

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 13/19-23) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 05.10.2020

in der Evangelischen Freikirche Bremen, Woltmershauser Straße 298, von 19:30 bis 20:55 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart, DIE LINKE

Darleen Lampe, CDU

Markus Reinhard, CDU

Karin Bohle-Lawrenz, FDP

Ole Lindemann, CDU

Jan Thorweger, Grüne

Ralf Fasmers, DIE PARTEI

Hermann Lühning, SPD

Edith Wangenheim, SPD

fehlend: Simon Beckmann, Malte Haak, Anja Leibing, Nina Schardt

Gäste: Herr Dierks, Frau Stief (beide Bremischer Deichverband am linken Weserufer), Vertreter*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger*innen

Vorsitz: Mathias Reimann

Protokoll: Sabine Strack (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vorstellung des [wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens „Deicherhöhung Rablinghausen zwischen Kreuzung Lankenauer Höft / Rablinghauser Deich bis Hohentorshafen“](#)

Die letzte Vorstellung zum Deichbau Rablinghausen erfolgte in der [Sitzung des Beirates am 20.05.2019](#). Die Referentin stellt den aktuellen Stand im wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zur Deicherhöhung in Rablinghausen an Hand einer [Präsentation](#) vor. Unter anderem erläutert sie die neue Zeitplanung. Die öffentliche Auslegung der Unterlagen erfolgt in der Zeit von 21.09. bis zum 20.10.2020. Das Planfeststellungsverfahren würde ca. 12 bis 14 Monate laufen und sei voraussichtlich zwischen September und Dezember 2021 abgeschlossen.

Der Deichverband geht davon aus, dass die Schätzungen der Kleingärten nicht vom Schluss des Planfeststellungsverfahrens abhängig seien und somit möglicherweise bereits im nächsten Jahr durchgeführt werden könnten. Die Zahlung der Abfindungen könne aber erst nach der Beendigung des Planfeststellungsverfahrens erfolgen.

Abschnitt A – Lankenauer Höft bis Strandweg, Weseruferpark

Die Frage, ob der Weg vom Parkplatz an die Weser erhalten bleibt, wird bejaht.

Der Strand sei nicht von der Baumaßnahme berührt. Ein Fangkorb des [Discgolf-Parcours](#) sei hingegen in der Bauphase betroffen und müsse für diese Zeit umgesetzt werden.

Um die Forderung nach dem Erhalt der Straßenbäume sowie der Baumreihe im Weseruferpark zu erfüllen, seien Wurzelgräben und –sperrungen zu errichten. Die Ausgleichsmaßnahmen für entfallende Bäume würden soweit möglich in den deichnahen Gebieten vom Deichverband und in den anderen Grünanlagen von Umweltbetrieb Bremen (UBB) ausgeführt.

Abschnitt B – Kleingärten, Bereich der heutigen Spundwand

Für die am Lesumweg entfallenden Parkflächen im öffentlichen Bereich würde ein neuer Parkplatz errichtet.

Die Vertreterin des Deichverbandes bietet den betroffenen Kleingärtner*Innen an, direkt mit ihr Verbindung aufzunehmen um die konkreten Fragen bilateral zu klären.

Abschnitt C – Grünanlagen Westerdeich bis Wendehammer Ladestraße

Auf die Frage nach einem Fahrradweg auf der Deichkrone, erklärt die Referentin, dass dort ein Deichverteidigungsweg entstehe und auf diesem auch Fahrrad gefahren werden könne.

Auf Nachfrage zum Spiel- und Wassergarten wird mitgeteilt, dass hier einige Spielgeräte von der Baumaßnahme betroffen seien. Unter anderem müsse der Container umgesetzt sowie die Seilbahn und das Volleyballfeld an einem neuen Platz errichtet werden. Das Basketballfeld sowie der Fußballplatz hingegen seien nicht betroffen. Der Abbau der Spielgeräte erfolge durch den Deichverband. Für den Wiederaufbau sei UBB zuständig.

Sonstiges

Wichtiger Bestandteil der Planungen sei auch der Materialtransport. Um die Verkehrssituation in Woltmershausen nicht unnötig zu belasten, soll der Transport der Erdmassen und sonstigen Baumaterialien nicht auf direktem Wege durch den Ortsteil erfolgen, sondern über das Gebiet des Neustädter Hafens, die Senator-Borttscheller-Straße, die Senator-Apelt-Straße und im Falle der Kleilieferungen den Wardamm. Für den mittleren Bauabschnitt, der zuerst erfolge, sei die Rückfahrt durch den Neustädter Hafen geplant. Für die Bauarbeiten im Bereich der Grünanlage Westerdeich würde der Transport dann für ca. ein Jahr über die Ladestraße und die Woltmershauser Straße erfolgen müssen. Es sei mit einer Bauzeit von insgesamt drei Jahren zu rechnen.

Die Beiratssprecherin betont die Notwendigkeit der Transparenz des Baufortschrittes in den einzelnen Bauabschnitten für die Bevölkerung. Die Vertreterin des Deichverbandes sagt eine Kommunikation in enger Abstimmung mit dem Beirat zu. Diese solle unter anderem auch über Aushänge und Postwurfsendungen erfolgen.

Während der Baumaßnahmen werden zahlreiche Maßnahmen zum Immissionsschutz umgesetzt. Die jeweiligen Baustellen sollen komplett eingezäunt werden und nur die Querungen offenbleiben. Die Einzäunung erfolge mit Staubschutz. Ebenfalls sei eine Reifenwaschanlage für die Baufahrzeuge vorgesehen. Ein durchgeführtes [Lärmgutachten](#) sei bereits mit den anderen [Antragsunterlagen](#) veröffentlicht worden.

Durch eine anspruchsvolle Verkehrslenkung soll der Erhalt der vorhandenen Parkmöglichkeiten weitestgehend gewährleistet werden.

Insbesondere für den Rablinghauser Deich und den Westerdeich werde zwischen Ende des Planfeststellungsverfahrens und Beginn der Baumaßnahmen eine Beweissicherung wegen eventueller Schäden durch die Verdichtung des Deichgutes (Vibrationen) durchgeführt.

Auf Nachfrage wird eine Abstimmung mit dem Bauprojekt Lankenauer Höft – insbesondere in Bezug auf den Bauablauf – zugesagt.

Der Beirat bedankt sich bei den Referent*Innen und hat nun bis zum 03.11.2020 Gelegenheit zur Stellungnahmen. Die Befassung soll in der nächsten Beiratssitzung am 29.10.2020 fortgesetzt werden.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Mathias Reimann
Sitzungsleitung

Sabine Strack
Protokollführung